



Wilhelm Pelikan

Lebensbegegnung mit Leonardos «Abendmahl»

Erfahrenes und Erschautes an einer Pilgerstätte der Menschheit.
Betrachtungen auf der Grundlage geisteswissenschaftlicher Ideen

184 Seiten, 25 farbige Abbildungen, gebunden
24,- Euro / 29,- CHF, ISBN 978-3-943305-44-9

Zu den wichtigsten Ereignissen des Lebens gehört die Begegnung mit den großen Kunstwerken der Menschheit. Sie sind Erwecker und Erzieher des höheren Menschen

im Menschen, durch Generationen, ja, durch Jahrhunderte und Jahrtausende hindurch. Sind sie auch vergänglich, verbindet sich ihnen doch Unvergängliches ... Die hohen Gipfel der Gebirge haben den Menschen von jeher zu sich herauf gerufen, damit er seine Erde und sich selbst auf ihr vom Himmel her begreifen lerne. Höhen künstlerischen Schöpfertums wollen ein Gleiches vom Geiste her. Man muss Abstand von den Sinneserlebnissen gewinnen, will man den in ihnen wirkenden Geist entdecken. ... Ganz allgemein aber ist es eine Hauptaufgabe der Gegenwart, wenn sie nicht ihre Zukunft verlieren soll, in den Beobachtungen und Erlebnissen der Sinneswelt die Offenbarungen des Geistes zu entdecken. (Aus dem Vorwort)

Der Autor betont, dass es ihm nicht darum ging, eine kunst- oder kulturgeschichtliche Arbeit zu schreiben, sondern eine anthroposophische.

Wilhelm Pelikan, von Beruf Chemiker, war der erste Direktor der Weleda/Schwäbisch Gmünd. Seiner Lebensarbeit ist Wesentliches der Forschung, Entwicklung und sozialen Gestaltung des Heilmittelbetriebes zu verdanken. In mehreren Auflagen und Sprachen erschienen seine anthroposophisch-naturwissenschaftlichen Werke über «Die sieben Metalle» und die «Heilpflanzenkunde» in drei Bänden mit den Pflanzendarstellungen von Walther Roggenkamp; neben vielen Aufsätzen und Vorträgen zum Thema.

Die Publikation erschien erstmals 1988 im Philosophisch-Anthroposophischen Verlag.